



Michael Schrodi
Mitglied des Deutschen Bundestages

Pressemitteilung

Gesetzliche Neuerungen zum 1. August: Michael Schrodi begrüßt Reformen zugunsten von Familien und Studierenden im Landkreis

Olching, 30.07.2019

Michael Schrodi, MdB
Ilzweg 1
82140 Olching
Telefon: +49 8142 501 0589
Fax: +49 8142 501 3962
michael.schrodi.wk@bundestag.de

Berliner Büro:
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Büro: Otto-Wels-Haus
Raum: 5.027
Telefon: +49 30 227-77541
Fax: +49 30 227-70541
michael.schrodi@bundestag.de

Bundestagsabgeordneter

Gute Nachrichten für junge Menschen in der Ausbildung und im Studium sowie für Familien mit geringem Einkommen im Landkreis: Zum 1. August treten einige Neuerungen in Kraft, die sie entlasten. Familien mit wenig Geld müssen weniger für den Schulbedarf ihrer Kinder aufbringen und Studierende und Azubis erhalten mehr BAFöG. Der SPD-Bundestagsabgeordnete Michael Schrodi begrüßt die von seiner Fraktion durchgesetzten Reformen.

„Jedes Kind und jeder junge Mensch in der Ausbildung verdient die besten Chancen - egal, wieviel Geld die Eltern haben“, sagt Schrodi und erläutert die zum 1. August wirksamen Neuerungen:

Mit dem sogenannten Bildungs- und Teilhabepaket werden Familien mit wenig Einkommen unterstützt. Das Paket wurde nun verbessert, so dass unter anderem das Mittagessen und das Schülerticket für Kinder aus einkommensschwachen Familien gratis sind. Zudem haben mehr Schülerinnen und Schüler Anspruch auf kostenlose Nachhilfe. „Auch für den Schulbedarf gibt es mehr Geld, so dass die Familien auch hier im Landkreis deutlich entlastet werden“, so Schrodi.

Auch für junge Menschen in der Ausbildung und Studierende gibt es positive Nachrichten, denn zum 1. August tritt die Reform des Bundesausbildungsförderungsgesetzes (BAFöG) in Kraft. Dazu erläutert Schrodi: „In den letzten Jahren sind immer weniger Schülerinnen, Schüler und Studierende durch das BAFöG gefördert worden. Steigende Einkommen der Eltern haben dazu geführt, dass junge Menschen keinen Förderanspruch mehr hatten. Obwohl natürlich gleichzeitig die



Lebenshaltungskosten gestiegen sind.“ Zudem seien die Wohnkosten gerade in Hochschulstädten dramatisch gestiegen.

Die umfassende Reform hat nun zur Folge, dass wieder mehr junge Menschen BAföG erhalten. „Denn ein Studium darf auch hier im Landkreis nicht am Geld scheitern“, so Schrodi. Die Einkommensfreibeträge steigen in drei Stufen. Der Wohnzuschlag sowie der Freibetrag für das eigene Vermögen von Auszubildenden steigen ebenfalls.

„Mit diesen umfassenden Neuerungen zum 1. August haben wir deutliche Verbesserungen für Familien sowie junge Menschen in der Ausbildung geschaffen“, freut sich Schrodi.